

Das Wörterbuch der Synonyme

100 000 Synonyme für Alltag und Beruf



Duden

Das Wörterbuch der Synonyme

DUDEN

Das Wörterbuch der Synonyme

100 000 Synonyme
für Alltag und Beruf

4., vollständig überarbeitete und
erweiterte Auflage

Dudenverlag
Berlin

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.
Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3.13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechenden Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® geschützt. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

©Duden 2020

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

Projektleitung Ilka Pescheck
Redaktionelle Bearbeitung Dr. Anja Steinhauer
unter Mitwirkung von Carolina Olszycka
Herstellung Ursula Fürst

Typografisches Konzept Farnschläder & Mahlstedt GmbH, Hamburg
Unschlagkonzeption Tom Leifer Design, Hamburg
Unschlagillustration Tom Leifer Design, Hamburg
Satz Sagittarius-A GmbH, Hirschberg

ISBN 978-3-411-91316-9 (E-Book)
ISBN 978-3-411-74484-8 (Buch)

www.duden.de

VORWORT

Das passende Wort im richtigen Zusammenhang gebraucht, macht guten Stil aus. Stetige Wortwiederholungen wirken hölzern und ermüden sowohl Menschen, die lesen, als auch diejenigen, die zuhören. Dieses Synonymwörterbuch richtet sich demnach an alle, die im Alltag und im Beruf Wert auf angemessenen und abwechslungsreichen Ausdruck in Wort und Schrift legen, ihre Texte stilistisch variieren wollen und an einer Erweiterung ihres persönlichen Wortschatzes interessiert sind.

Das »Wörterbuch der Synonyme« enthält rund 100 000 Stichwörter und Synonyme. Es ist konzipiert als eine besonders benutzungsfreundliche und übersichtliche Darstellung der sinnverwandten Wörter der deutschen Gegenwartssprache. Alle Synonyme sind nach ihren Bedeutungen gruppiert und mit differenzierten stilistischen, regionalen, historischen und fachsprachlichen Zuordnungen gekennzeichnet. So ist ein angemessener Gebrauch der sinnverwandten Wörter sichergestellt.

Die vorliegende 4. Auflage wurde völlig überarbeitet und erweitert. Es wurden rund 500 neue Stichwörter und Synonyme, vor allem aus dem aktuellen Wortschatz unserer Zeit, aufgenommen, wie z.B. *Alert*, *aufpeppen*, *Kopfkino*, *liken* und *postfaktisch*. Als Anregungen für richtiges und kreatives Schreiben und Sprechen wurden bei vielen Ausdrücken außerdem typische Wendungen und Komposita ergänzt.

Das »Wörterbuch der Synonyme« ist ein handliches Nachschlagewerk und ein inspirierender Ideengeber für jedermann.

Berlin, im August 2020

Die Dudenredaktion

Zur Wörterbuchbenutzung

Die Stichwörter

Die Stichwörter dieses Synonymwörterbuchs sind streng alphabetisch angeordnet und jeweils in halbfetter blauer Schrift hervorgehoben. Jedes Stichwort steht in einer freien Zeile. Gibt es eine Nebenform zum Stichwort, z.B. die weiblichen Formen bei Personen- und Berufsbezeichnungen (beispielsweise *Manager*, *Managerin*), oder steht die grammatische Angabe »sich« bei reflexiven Verben (z.B. *abmühen*, *sich*), werden diese nach einem Komma ebenfalls halbfett angegeben.

Die Synonymangaben werden nach den jeweiligen Bedeutungen des Stichworts strukturiert. Jede neue Bedeutung beginnt mit einer neuen Zeile. Weiter gehende Bedeutungsdifferenzierungen, also Unterbedeutungen, werden aufgrund ihrer semantisch engen Verwandtschaft dagegen fortlaufend abgehandelt. Beide, sowohl die einzelnen Bedeutungen als auch deren mögliche Unterpunkte, werden darüber hinaus grafisch durch schwarzen Fettdruck hervorgehoben.

Gleich geschriebene Wörter (Homografen bzw. Homonyme) mit unterschiedlicher grammatikalischer Zuordnung (und damit verschiedener Deklination bzw. Konjugation), grundlegend unterschiedlicher Bedeutung oder verschiedener Aussprache oder Betonung werden

durch hochgestellte Ziffern vor dem Stichwort unterschieden (z.B. ¹*abseits* – ²*abseits*, ¹*Messe* – ²*Messe*).

Auch getrennt geschriebene Stichwörter (wie beispielsweise *ausfindig machen*, *Ausschau halten*) wurden aufgenommen, wenn es zu diesen Gesamteinträgen Synonyme gibt.

Auf Verweise wurde aus Gründen der besseren Benutzungsfreundlichkeit weitgehend verzichtet. Neben den rein orthografischen Verweisen auf die Hauptschreibung (z. B. *Phantasie* ↑ *Fantasie*) finden sich in diesem Wörterbuch deshalb lediglich einige wenige Verweise – und diese auch nur in alphabetischer Nähe, also auf der gleichen oder [über]nächsten Seite – zu Stichwörtern mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung.

Die Synonyme

Hat ein Ausgangsstichwort mehr als eine Bedeutung, so werden die Synonyme entsprechend zu diesen Bedeutungen gestellt. Zuerst werden pro Bedeutung bzw. pro Stichwort (bei Stichwörtern mit nur einer Bedeutung) die normal- bzw. standardsprachlichen Synonyme genannt, dann diejenigen Synonyme, denen eine Sprachgebrauchsangabe vorangestellt ist. Bei diesen Angaben handelt es sich um nationale standardsprachliche Varianten des Deutschen (*österr.* und *schweiz.*), um stilistische Markierungen (z. B. *geh.*, *bildungsspr.*, *ugs.*), regionale Markierungen (z. B. *nordd.*, *südd.*, aber auch *landsch.*, *bayr.*, *rhein.* usw.). Es folgen historische Zuordnungen (*veraltend*, *veraltet*, *früher*) und schließlich

die Synonyme mit Zugehörigkeit zu bestimmten Fachsprachen. Ob ein Wort in einem bestimmten Kontext durch ein anderes Wort ersetzt werden kann, hängt in großem Maße von diesen pragmatischen Faktoren ab. Die einzelnen Sprachgebrauchsangaben werden deshalb im Abschnitt »Gebrauchsmarkierungen der Synonyme« unten kurz erläutert.

Phrasen und Zusammensetzungen

Zusätzlich zu den Synonymen stehen bei vielen Stichwörtern erstmals auch typische Verwendungen des Wortes (»Phrasen« **PHR**) und Zusammensetzungen **ZUS** mit dem Stichwort. Zum einen können die Verwendungsbeispiele dabei helfen, das Wort oder eines der Synonyme richtig in den Satz einzubetten, sie können aber auch als weitere Inspiration bei der Formulierung dienen. Vielleicht kann eines der aufgeführten Adjektive oder eine der Verbverbindungen das ausgewählte Synonym weiter bereichern oder die Aussage präzisieren. Auch die aufgeführten Zusammensetzungen können, ähnlich wie die Synonyme, eine noch passendere Wortwahl im jeweiligen Kontext darstellen und die Schreibenden inspirieren.

Sehr häufig gebrauchte Wörter

Wörter, die besonders häufig gebraucht werden, sind mit einem kleinen Blitz ⚡ neben dem Stichwort gekennzeichnet. Oft sind solche hochfrequenten Wörter sehr allgemein und es empfiehlt sich daher besonders, nach einem Synonym zu suchen, das im jeweiligen Kontext noch aussagekräftiger oder passender als das Stichwort selbst ist.

Gebrauchsmarkierungen der Synonyme

Nationale standardsprachliche Markierungen

österreichisch

Wörter, die als normalsprachliche Variante des Deutschen in Österreich verwendet werden (z. B. *Mitgebringe* für *Mitbringsel*, *hintennach* für *nachher*)

schweizerisch

Wörter, die als normalsprachliche Variante des Deutschen in der Schweiz verwendet werden (z. B. *abtischen* für *abräumen*, *Rank* für *Trick*)

Stilistische Markierungen

gehoben

Wörter, die bei feierlichen Anlässen und gelegentlich in der Literatur verwendet werden

(z. B. *entsenden* für *wegschicken*, *anheimstellen* für *überlassen*)

bildungssprachlich

Wörter (meist Fremdwörter), die eine hohe Allgemeinbildung voraussetzen (z. B. *Koryphäe* für *Experte/Expertin*, *simultan* für *gleichzeitig*)

dichterisch

Wörter, die nur noch in literarischen Texten vorkommen (z. B. *Gestade* für *Ufer*)

umgangssprachlich

Wörter, die im alltäglichen Umgang und meist in gesprochener Sprache vorkommen (z. B. *Happen* für *Imbiss*, *Grips* für *Intellekt*, *geschafft* für *müde*). Sie gehören nicht zur Standardsprache, sind aber weitverbreitet und akzeptiert.

salopp

Wörter, die meist eher nachlässig gebraucht werden und eine gewisse Nichtachtung gesellschaftlicher Konventionen ausdrücken (z. B. *Alter* für *Ehemann*, *anschmieren* für *betrügen*)

familiär

Wörter, die im engeren Freundeskreis oder in der Familie verwendet werden (z. B. *ein Nickerchen machen* für *ruhen*, *Fratz* für *Kind*)

Jargon

Wörter, die in bestimmten, etwa durch Milieu oder Beruf geprägten Kreisen verwendet werden (z. B.

Demo für *Demonstration*, *hip* für *zeitgemäß*)
derb

Wörter, die eine grobe und gewöhnliche
Ausdrucksweise kennzeichnen (z. B. *abkratzen* für
sterben, *Schwanz* für *Penis*)

vulgär

Wörter, die in eher verletzender Weise auf den
Sexual- oder Fäkalbereich bezogen sind (z. B. *Fick*
für *Geschlechtsverkehr*)

Markierungen, die eine Wertung oder Nuancierung
ausdrücken

verhüllend

(z. B. *Freund Hein* für *Tod*)

emotional

(z. B. *todmüde* für *müde*)

scherzhaft

(z. B. *Stammhalter* für *Sohn*)

spöttisch

(z. B. *hinterwäldlerisch* für *rückständig*)

abwertend

(z. B. *plärren* für *brüllen*)

ironisch

(z. B. *durch Abwesenheit glänzen* für *fehlen*)

übertreibend

(z. B. *untröstlich sein* für *bedauern*)

nachdrücklich

(z. B. *niemals* für *nicht*)

Diese Markierungen stehen häufig in Kombination mit stilistischen Markierungen, also etwa *umgangssprachlich abwertend* (z. B. *anlabern* für *anreden*) oder *salopp scherzhaft* (z. B. *Gurke* für *Nase*).

Regionale Markierungen

Neben den eindeutigen Zuordnungen wie z. B. *norddeutsch*, *süddeutsch*, *südwestdeutsch* und einzelnen Dialekten (z. B. *rheinisch*, *alemannisch*) werden noch die folgenden Markierungen verwendet:

regional

Wörter mit großräumiger Verbreitung (z. B. *Plast* für *Plastik*)

landschaftlich

Wörter mit eingeschränkter Verbreitung, bei denen eine genaue räumliche Zuordnung nicht möglich ist (z. B. *überschlagen* für *warm*)

Historische Zuordnungen

Synonyme mit den folgenden historischen Zuordnungen dienen meist nicht der alltäglichen Sprachgestaltung, sondern eher einer literarischen Charakterisierung bestimmter Epochen oder Persönlichkeiten:

veraltend

(z. B. *Zucht* für *Disziplin*)

veraltet

(z. B. *justament* für *momentan*)

altertümelnd

(z. B. *sodann* für *hinter*)

Zuordnung zu Fach- und Sondersprachen

Wörter, die mehreren Fachgebieten zuzuordnen sind, tragen die Auszeichnung *Fachsprache*. Darüber hinaus gibt es Einträge mit Zuordnung zu den folgenden Bereichen sowie Fach- und Sondersprachen:

Amtssprache

Architektur

Astrologie

Astronomie

Ballspiele

Bankwesen

Bauwesen

bildende Kunst

Biologie

Börsenwesen

Botanik

Buchführung

Buchwesen

Bürowesen

Chemie

Dichtkunst

Druckwesen

EDV

Fernsehen

Film
Finanzwesen
Fliegersprache
Flugwesen
Fotografie
Fußball
Gaunersprache
Geografie
Geologie
Geometrie
Hochschulwesen
Jagdwesen
Jägersprache
Jugendsprache
Kaufmannssprache
Kfz-Technik
Kfz-Wesen
Kindersprache
Kochkunst
Kommunikationsforschung
Kunstwissenschaft
Landwirtschaft
Literaturwissenschaft
Mathematik
Medizin
Meteorologie
Militär
Mode
Musik
Mythologie

Naturwissenschaften
Papierdeutsch
Philosophie
Physiologie
Politik
Postwesen
Raumfahrt
Rechtssprache
Religion
Rhetorik
Rundfunk
Schülersprache
Seemannssprache
Seewesen
Soldatensprache
Soziologie
Sport
Sprachwissenschaft
Steuerwesen
Stilkunde
Technik
Textilindustrie
Theater
Theologie
Verbindungswesen
Verkehrswesen
Völkerkunde
Werbesprache
Wirtschaft
Wissenschaft

Zeitungswesen
Zoologie

Abkürzungsverzeichnis

alemann.	alemannisch
alttest.	alttestamentlich
Amtsspr.	Amtssprache
Archit.	Architektur
Astrol.	Astrologie
Astron.	Astronomie
Bankw.	Bankwesen
Bauw.	Bauwesen
bayr.	bayrisch
berlin.	berlinisch
bes.	besonders
bibl.	biblisch
bild. Kunst	bildende Kunst
bildungsspr.	bildungssprachlich
Biol.	Biologie
Börsenw.	Börsenwesen
Bot.	Botanik
Buchf.	Buchführung
Buchw.	Buchwesen
Bürow.	Bürowesen
bzw.	beziehungsweise

christl.	christlich
dichter.	dichterisch
Dichtk.	Dichtkunst
Druckw.	Druckwesen
EDV	elektronische Datenverarbeitung
etw.	etwas
ev.	evangelisch
Fachspr.	Fachsprache
fam.	familiär
Ferns.	Fernsehen
Finanzw.	Finanzwesen
Fliegerspr.	Fliegersprache
Flugw.	Flugwesen
Fot.	Fotografie
Gaunerspr.	Gaunersprache
geh.	gehoben
Geogr.	Geografie
Geol.	Geologie
Geom.	Geometrie
hess.	hessisch
hist.	historisch
Hochschulw.	Hochschulwesen

iron.	ironisch
islam.	islamisch
Jagdw.	Jagdwesen
Jägerspr.	Jägersprache
jmdm.	jemandem
jmdn.	jemanden
jmds.	jemandes
jüd.	jüdisch
Jugendspr.	Jugendsprache
kath.	katholisch
Kaufmannsspr.	Kaufmannssprache
Kfz-T.	Kraftfahrzeugtechnik
Kfz-W.	Kraftfahrzeugwesen
Kinderspr.	Kindersprache
Kochk.	Kochkunst
Kommunikationsf.	Kommunikationsforschung
Kunstwiss.	Kunstwissenschaft
landsch.	landschaftlich
Landw.	Landwirtschaft
Literaturw.	Literaturwissenschaft
Math.	Mathematik

md.	mitteldeutsch
Med.	Medizin
Met.	Meteorologie
Milit.	Militär
mundartl.	mundartlich
Myth.	Mythologie
Naturw.	Naturwissenschaften
neutest.	neutestamentlich
nordd.	norddeutsch
nordostd.	nordostdeutsch
od.	oder
österr.	österreichisch
ostmd.	ostmitteldeutsch
Papierdt.	Papierdeutsch
Philos.	Philosophie
Physiol.	Physiologie
Polizeiw.	Polizeiwesen
Postw.	Postwesen
®	als Markenzeichen geschütztes Zeichen
Raumf.	Raumfahrt
Rechtsspr.	Rechtssprache

Rel.	Religion
rhein.	rheinisch
Rhet.	Rhetorik
scherzh.	scherzhaft
schles.	schlesisch
Schülerspr.	Schülersprache
schwäb.	schwäbisch
schweiz.	schweizerisch
Seemannsspr.	Seemannssprache
Seew.	Seewesen
Soldatenspr.	Soldatensprache
Soziol.	Soziologie
spött.	spöttisch
Sprachw.	Sprachwissenschaft
standardspr.	standardsprachlich
Steuerw.	Steuerwesen
Stilk.	Stilkunde
südd.	süddeutsch
südwestd.	südwestdeutsch
Textilind.	Textilindustrie
Theol.	Theologie
tirol.	tirolisch
u.	und

ugs.	umgangssprachlich
Verbindungsw.	Verbindungswesen
verhüll.	verhüllend
Verkehrsw.	Verkehrswesen
Völkerk.	Völkerkunde
volkstüml.	volkstümlich
vulg.	vulgär
Werbespr.	Werbesprache
westd.	westdeutsch
westfäl.	westfälisch
westmd.	westmitteldeutsch
Wirtsch.	Wirtschaft
Wissensch.	Wissenschaft
Zeitungsw.	Zeitungswesen
Zool.	Zoologie

A a

à

das Stück zu, je, pro, zu; (*Kaufmannsspr.*): per.

@

E-Mail-Zeichen; (*EDV Jargon*): at, Klammeraffe.

aalen, sich

sich rekeln, sich wohlig/behaglich [aus]strecken.

abändern

abwandeln, ändern, umarbeiten, umgestalten, ummodellern, variieren; (*bildungsspr.*): modifizieren.

abarbeiten, sich

sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen; (*ugs.*): sich abschuften, sich abstrampeln; (*salopp*): sich abrackern; (*südd., österr. ugs.*): sich abfretten; (*südwestd., schweiz.*): sich abschaffen.

abartig

1. abnorm, anormal, krankhaft, normwidrig, pervers, regelwidrig, unnatürlich; (*bes. österr. u. schweiz.*): abnormal.

2. absurd, merkwürdig; (*ugs., oft emotional übertreibend*): pervers.

Abbau

1. Abbruch, Abtragung, Demontage.

2. Abnahme, Kürzung, Reduzierung, Rückgang, Senkung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung.

3. Auflösung.

4. Förderung, Gewinnung.

abbauen

1. abbrechen, abtragen, auseinanderbauen, demontieren.
2. herabmindern, kürzen, schmälern, senken.
3. **a)** abschaffen, beseitigen. **b)** nachlassen.
4. entlassen, reduzieren; (*verhüll.*): freisetzen.
5. fördern, gewinnen.
6. ermatten, nachlassen; (*geh.*): verblühen.

abbekommen

1. erhalten; (*ugs.*): abkriegen.
2. einstecken müssen, hinnehmen müssen; (*ugs.*): abkriegen.
3. entfernen; (*ugs.*): abkriegen.

abbezahlen

in Raten bezahlen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): abstottern;
(*Wirtsch., Bankw.*): tilgen.

abbilden

aufnehmen, darstellen, wiedergeben, reproduzieren,
nachbilden.

Abbildung

Ansicht, Bild, Darstellung; (*bildungsspr.*): Illustration.

abbinden

1. ablegen, abmachen, abnehmen.
2. abklemmen, abschnüren.

abbitten

sich entschuldigen.

abblasen

absagen, absetzen.

abblättern

abbröckeln, abfallen, sich ablösen, abplatzen, absplittern.

abblenden

abdunkeln, abschirmen, verdunkeln.

abblitzen

abgewiesen werden, eine Abfuhr erhalten,
zurückgewiesen werden; (*ugs.*): abgefertigt werden,
abgewimmelt werden; (*salopp*): abserviert werden.

abbrausen

1. abduschen.
2. davonpreschen, davonrasen, davonsausen.

abbrechen

1. **a)** abknicken, abmachen, abtrennen, losbrechen.
b) abbauen, demontieren. **c)** abreißen; (*österr.*):
demolieren.
2. aufgeben, aufhören, aussetzen, beenden, einstellen;
(*ugs.*): aufstecken; (*salopp*): hinschmeißen.
3. einhalten, innehalten, aufhören.

abbringen

abhalten, ausreden, zurückhalten.

abbröckeln

abblättern, abfallen, abplatzen, sich ablösen.

Abbruch

1. Abbau, Demontage, Demontierung.
2. Abriss; (*österr.*): Demolierung.
3. Beendigung, Einstellung.

abdampfen

abfahren, sich entfernen; (*ugs.*): abmarschieren,
abrauschen, abschwirren, sich verziehen; (*salopp*):
abhauen, abzittern, abzwitschern.

abdanken

abtreten, auf den Thron verzichten, ein Amt niederlegen,
seinen Rücktritt erklären, zurücktreten.

Abdankung

Rücktritt.

abdecken

abräumen, abservieren; (*schweiz.*): abtischen; (*geh.*): abtragen.

abdrehen

1. abschalten, abstellen, ausdrehen, ausschalten; (*ugs.*): ausmachen, ausstellen.

2. abtrennen, lösen; (*ugs.*): abmachen, losmachen.

3. abschwenken, den Kurs wechseln, die Richtung ändern.

abdrucken

bekannt machen, herausbringen, herausgeben, publizieren, veröffentlichen.

abdrücken

a) abfeuern, abschießen, losdrücken; (*ugs.*): losknallen, losschießen. **b)** auslösen.

abebben

abflauen, abklingen, sich legen, nachlassen, zurückgehen; (*geh.*): schwinden.

Abendbrot ↑ Abendessen.

Abenddämmerung

Dämmerlicht, Halbdunkel, Zwielight; (*geh.*): Abendlicht, Dämmerchein, Dämmerstunde; (*dichter.*): Dämmer, Dämmergrau, die blaue Stunde; (*ugs.*): Schummerlicht; (*landsch.*): Schummerstunde, Schummer[ung].

Abendessen

Abendbrot, Abendmahlzeit, Dinner; (*österr.*): Nachtmahl; (*schweiz.*): Znacht; (*geh.*): Diner, Souper; (*bes. südd., schweiz.*): Nachtessen.

Abenteuer

1. Erlebnis, Robinsonade.

PHR ein einmaliges, gefährliches, romantisches, unvergessliches Abenteuer; ein Abenteuer bestehen, erleben, suchen; die Fahrt war ein Abenteuer.

2. Experiment, gewagtes Unternehmen, Risiko, Wagnis; (*bildungsspr.*): Eskapade.

3. Flirt, Verhältnis; (*österr.*): Pantscherl.

abenteuerlich

1. ereignisreich, erlebnisreich, voller Abenteuer.

2. riskant, verwegen.

3. fantastisch, ungewöhnlich, seltsam.

aber

doch, jedoch, nichtsdestotrotz; (*geh.*): allein, indes, indessen.

aberkennen

absprechen, entziehen, verweigern, vorenthalten, wegnehmen.

abfahren

1. a) abreisen, aufbrechen, auslaufen, losfahren, wegfahren. **b)** eine Abfuhr erhalten, zurückgewiesen werden; (*ugs.*): abgefertigt werden; (*salopp*): abserviert werden.

2. a) abtransportieren, wegfahren, wegschaffen.

b) abnutzen, verschleiß.

3. sich angesprochen fühlen, angetan sein, begeistert sein; (*ugs.*): toll finden; (*ugs., bes. Jugendspr.*): stehen auf.

Abfahrt

1. Abreise, Aufbruch.

2. a) Abwärtsfahrt, Talfahrt. **b)** Hang, Piste.

3. Abfuhr, Abtransport.

4. Ausfahrt, Autobahnausfahrt.

Abfall

a) Müll; (*österr.*): Mist; (*schweiz.*): Kehricht; (*geh.*): Unrat. **b)** Ausschuss, Rückstände; (*Fachspr.*): Abfallstoff.

Abfalleimer

Mülleimer; (*österr., schweiz.*): Mistkübel.

abfallen

- 1. a)** übrig bleiben, zurückbleiben. **b)** abbekommen, herausspringen.
- 2.** abblättern, abbröckeln, sich lösen.
- 3.** sich abkehren, abtrünnig/untreu werden, sich lossagen.
- 4.** sich abflachen, sich neigen, sich senken.
- 5. a)** abnehmen, nachlassen. **b)** abbauen, zurückfallen.

abfällig

abschätzig, geringschätzig, herabmindernd, herabsetzend, herabwürdigend, naserümpfend, respektlos, verächtlich; (*geh.*): despektierlich.

abfangen

abpassen.

abfassen

anfertigen, formulieren, verfassen; (*geh.*): niederlegen.

abfertigen

- 1.** bedienen, kontrollieren; (*Flugw.*): einchecken; (*ugs.*): durchschleusen.
- 2.** abweisen; (*ugs.*): abblitzen lassen; (*salopp*): abservieren.

abfinden

a) aus[be]zahlen, entschädigen. **b)** befriedigen, zufriedenstellen.